

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 43

Titel: Fuzzy Religion - Christians in England (34 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen die Bedeutung der Religion im öffentlichen Leben Großbritanniens kennen und erweitern so ihre landeskundlichen Kenntnisse.
- Sie erfahren grundlegende Fakten, zum Beispiel, wie viele Menschen den verschiedenen Bekenntnissen angehören.
- Sie erweitern ihren Wortschatz, insbesondere in den Bereichen Kultur, Religion und Alltag von Minderheiten.
- Sie üben die Analyse von Texten, vor allem die Untersuchung adressatenbezogener Stilmittel in Kommentaren.

Anmerkungen zum Thema:

Heinrich VIII. erklärte die englische Kirche (“Church of England”) für unabhängig und ließ sich vom Parlament 1534 zu ihrem Oberhaupt wählen. Bis heute führen die Monarchen Englands die englische Kirche an. Für den Staat spielt daher – anders als in anderen europäischen Ländern – die **anglikanische Kirche** eine besondere Rolle.

Wie in ganz Europa aber hat die christliche Kirche in England massiv an Einfluss verloren, vor allem im Alltagsleben. So ist beispielsweise vom **traditionell “langweiligen” englischen Sonntag**, an dem bis in die 1960er-Jahre außer Kirchengang und Familienbesuch kaum irgendeine Freizeitaktivität möglich war, praktisch nichts geblieben: Die Zahl der Kirchenbesucher ist drastisch zurückgegangen. Demgegenüber ist die Zahl der nichtchristlichen Gläubigen – vor allem in einzelnen Stadtteilen Londons – beachtlich (vgl. **Texte und Materialien M 3**).

Die Mehrheit der Briten glaubt zwar, dass Religion im öffentlichen Leben eine wichtige Rolle spielt (vgl. **Texte und Materialien M 5**), aber Erhebungen zur dieser Frage sind problematisch (vgl. **Texte und Materialien M 6**). Denn obgleich sich “irgendwie” viele Briten noch für Christen halten, ist ihr Glaube eine Art **“fuzzy religion”** ohne tiefere Überzeugung oder Engagement (vgl. **Texte und Materialien M 7 und M 9**).

Im Vergleich zu Deutschland ist die Verbindung von Kirche und Staat, obwohl gerade durch die Monarchie symbolisiert, locker (z.B. gibt es keine Kirchensteuer) – und dabei nach Ansicht vieler Briten noch lange nicht locker genug. **“Disestablishment”** heißt das Schlagwort (vgl. **Texte und Materialien M 11**). Zukunftsperspektiven für die christlichen Kirchen sind möglicherweise der noch ganz lebendige Glaube von **christlichen Einwanderern** (vgl. **Texte und Materialien M 13**) und die Tatsache, dass das oben erwähnte Gefühl der Verbundenheit mit dem Christentum die Grundlage für eine weniger hierarchisch geprägte Religionszugehörigkeit darstellen könnte (vgl. **Texte und Materialien M 17**).

Die Rolle der Religion im öffentlichen Leben Großbritanniens ist also **vielfältig**. Die vorliegende Unterrichtseinheit bietet Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, ihren Schülern im Englischunterricht einen Eindruck davon zu vermitteln. Die Texte sind aber auch für den **fächerübergreifenden Unterricht** (Englisch/Religion) geeignet.

Literatur zur Vorbereitung:

C. P. Thiede, T. Kubs: Religion in England. Darstellung und Daten zu Geschichte und Gegenwart, Gütersloher Verlagshaus, 1997

2.12

“Fuzzy Religion” – Christians in England

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Figures and Facts (M 1 bis M 5)
2. Schritt: Fuzzy Religion (M 6 bis M 9)
3. Schritt: Critical Views (M 10 bis M 12)
4. Schritt: The Future Role of Religion in Britain (M 13 bis M 17)

VORSCHAU

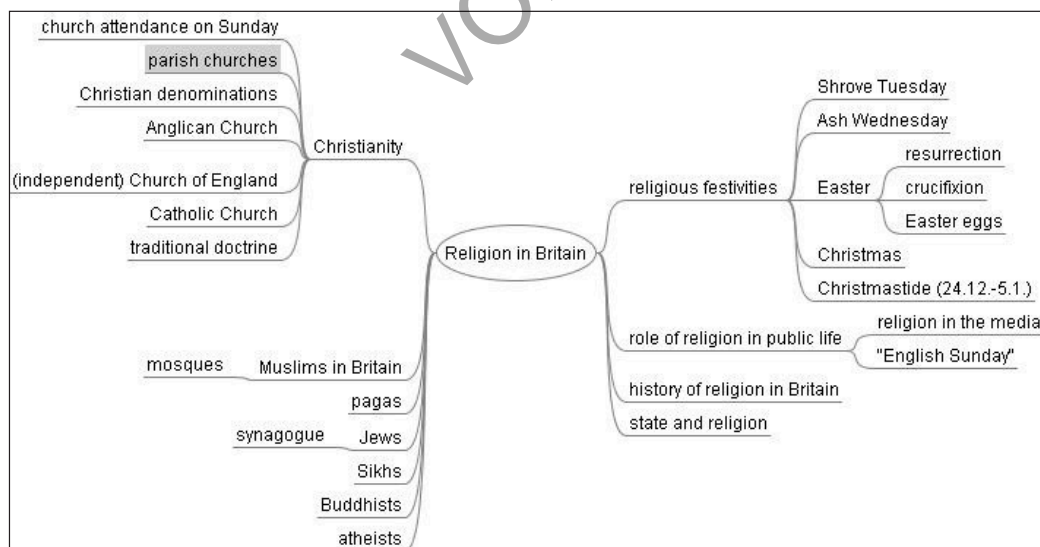
Unterrichtsplanung

1. Schritt: Figures and Facts

Falls die Lehrkraft die Farbfolie aus der letzten Ausgabe dieser Unterrichtsreihe (Ausgabe 42, Beitrag 2.10) vorliegen hat, kann sie zum Einstieg das Bild der Canterbury Cathedral einblenden. Falls nicht, kann **Texte und Materialien M 1** als *Folienvorlage* genutzt werden.

In einem kurzen Lehrervortrag wird erläutert, dass die Kathedrale von Canterbury Sitz des Erzbischofs von Canterbury, dem obersten Kirchenführer der Church of England, ist.

Das Thema ("Religion in Britain") wird dann zum zentralen Knoten in einer Mindmap, die in einem "Brainstorming" zusammen mit den Schülern ausgefüllt wird. Das **Ergebnis** kann etwa so aussehen (in der Beispiel-Mindmap tauchen viele Begriffe auf, die in den folgenden Texten eine Rolle spielen):



Danach wird der Fragebogen (vgl. **Texte und Materialien M 2**) ausgeteilt und gleich im Anschluss an die Bearbeitung ausgewertet. **Lösungen:** 1a, 2c, 3a, 4c, 5a, 6b.

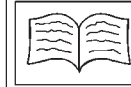
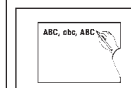
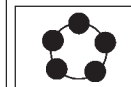
Der Text "Religion in Numbers" (vgl. **Texte und Materialien M 3**) kann dann entweder noch während der Stunde in *Stillarbeit* gelesen oder ganz als *Hausaufgabe* aufgegeben werden.

Die **Assignments** sollten auf jeden Fall als Hausaufgabe (eventuell arbeitsteilig) bearbeitet werden.

Für die Anteile der verschiedenen Religionen (Il. 1-10) werden am besten Tortendiagramme entworfen.

Die Recherche zu den im Text genannten Orten sollte auf jeden Fall umfassen:

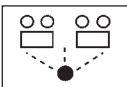
- Havering (östlichster Stadtbezirk von London mit dem geringsten Anteil an Migranten)
- Tower Hamlets (Londoner Stadtbezirk östlich des Towers, nur 51 % "Weiße")
- Durham (Kleinstadt im Nordosten Englands)
- Merseyside (Grafschaft, umfasst auch Liverpool)



2.12

“Fuzzy Religion” – Christians in England

Unterrichtsplanung



In der nächsten Stunde werden die Diagramme zu **Assignment 1** präsentiert.



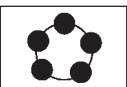
Anschließend bekommen die Schülerinnen und Schüler den Fragebogen “*How Religious Are You?*” (vgl. **Texte und Materialien M 4**) ausgehändigt. Die **Ergebnisse** sollten noch in derselben Stunde von Schülergruppen ausgewertet und dargestellt werden (am besten auf *Folien*).



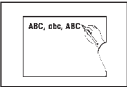
Die Antworten können anschließend diskutiert und mit dem entsprechenden Ergebnis für Großbritannien (vgl. **Texte und Materialien M 5**) verglichen werden.



Wie hilfreich sind solche Umfragen eigentlich? – Diese Frage dient als Überleitung zum Text “*Measuring British Religion*” (vgl. **Texte und Materialien M 6**), der wieder als *Hausaufgabe* vorbereitet wird. Wenn wenig Zeit zur Verfügung steht, kann der Text (und damit das Problem des “Messens” von Religion) auch weggelassen oder als *Kurzreferat* aufgegeben werden.



Wenn der Text im *Unterrichtsgespräch* ausgewertet wird, hilft ein *Tafelbild*, das die (hypothetischen) drei Dimensionen von Religion darstellt und wichtige Textstellen sammelt:



Britain is ...		
... thoroughly Christian	... becoming a Muslim nation	... basically a secular nation
ll. 9 f. “how we define ourselves”? (ll. 20 f.) (...)	ll. 11 f. “what we do”? (l. 21) (...)	ll. 13 f. “what we believe”? (l. 20) (...)
conclusion: religion cannot be easily measured		



Die **Assignments** können dann als *schriftliche Hausaufgabe* aufgegeben werden.

Assignment 1: Das Thema des Textes ist bereits im Titel angesprochen: Wie kann die Religion (oder Religiosität) in Großbritannien gemessen werden? Der Autor diskutiert die Probleme, die dieses Vorhaben mit sich bringt, und kommt zum Schluss, dass es kein einfaches, in Zahlen fassbares Ergebnis geben kann, weil Religion ein viel zu komplexes Thema ist (ll. 19 f., 36, 67 f.).

Assignment 2: Der Autor nutzt rhetorische Fragen (l. 8, ll. 49-52, ll. 61 f.) und bezieht den Leser mit direkter Anrede (z.B. l. 23) und Imperativen (l. 38) ein. Er nennt sich auch selbst (“*I think*”, l. 63) und macht so seinen Standpunkt sehr deutlich.

Assignment 3: Die Argumentation des Autors kann durchaus kritisch gesehen werden. Jede Umfrage bringt methodische Probleme mit sich; die Alternative könnte – wenn man seiner Argumentation folgt – nur sein, auf jegliche empirische Sozialforschung zum Thema Religion zu verzichten.